# de Podheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 👬 Stadt Hochheim a. 111.



Bejugapreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ehne Beltellgelb, auch bei Polibegug.

Ericeint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Plg.

71.

Freitag, den 18. Juni 1915.

9. Jahrgang.

## mtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bekanntmachung.

Me Andwirtschaftliche Zentratbarlehenstalle für Deutschland, intersport intersport

Bechbeim a. D., den 16. Juni 1915.

Der Burgermeifter. Urabacher.

Bekanntmachung.
ge unter du bringen. Bliegeettern, die bereit sind den Knaflicheim a. M., den 16. Juni: 1915.

Der Magistrat. Argbach er.

Die nachste Brotfarsenausgabe, Duni 1. Is vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von hachbeim a. M., den 16. Juni 1915.

Der Magistrat. Arzbächer.

Befanntmadjung.

them der Maidmenmeister Karl Siegfried als Sachverder für Alihabirtier-Anlogen ausgebildet und geprüft ift, ist Die bestagt, das Ant als Gacoverstanoiger auszuüben. 

ond No Bladdenie animbringen bon Bril onhones 2 M., ben 11. Juni 1915.

Der Magiftrat, Urabader.

merne

Die Gebibren für Arufung von Blipableitern werden wie Bur olle Gebaude, Die pom Plane aus in einer Entfernung Burder Gelegen find Bur de Frühung des ersten Erdanschlusses ihr Bristung des meiteren Erdanschlus

aller Pristung des ersten Erdanschlusses auf dem-alben Grundslugt weiteren Erdanschlusses auf dem-kür Reutschlugt dur Brundstud gur Brüfung der Luftleitung, für jede angeschloffene Auflangnorreit Artifung der Luftleitung, für lede angenangen Auflangnorrichtung, für welche die Prüfung verlangt —50 .K

Berbalb des Gemartungsgebietes beträgt biese Gebuhr dan ge. auch muß die Gevehnigung des Magistrato eingebolt

Menn an geschriichen Stellen, auf Turmen, Dochern und einen flaminen ober bei Erdanichliffen Arbeiter benötigt bir dagt natigen der Anftraggeber auf leine Rosten zu tiellen, die bergt natigen Hilfoporrichtungen, als wie Leitern, Ge-

Bir ichriftlich abzugebende Gutachten über die Prüfung isabieiter-Anlagen nier schriftigen Gutachten ist die Beschein gung beitrag nicht einbegriffen. Diese muß tostensrei erteilt Bur Priffung von Roftenanschlägen pr. Sibe.

ad beim a. M., ben 19. Dezember 1913.

Der Magiftrat. (geg.) arabacher Der Stodiverordneten Dorfteber. (983.) Bummel.

Befanntmadjung.

Derannmangung. ber bertien Regierungsbeper Beitimmungen ber Dieser Der Bertien Regierungsbeper Biesbaben vom 29. Otherstellung und Prajung der Bligableitungen gut

1. Die Berkeben: en muß unter Beachtung der vom elettrotechnichen kannen Mitte lungen und Antichlägen betr. An-beitern Beriog Solius Springer erfolgen deltern Derlag Julius Epringer erfolgen.

Anderen bei bei bei und einem Cuerichatt voor bei Ablmeigen und bo verschatt von nicht weniger de Ablmeigen und bo

athen Dubtiest init einem Cuericha it von nicht weniger in der Scheigen und 50 gann der Hauptleitungen oder den Abgeren Roberen und 50 gann der Leiftungssächigkeit entsten Stauberen Cuerchnit berzeitellt werden.

Ab Anderen Cuerchnit berzeitellt werden.

Anderen Scheiner find verpflichtet, die out ihren Häufern bei alleichetungen einer regelmäßigen, in längtiens dreiftungsbeitungen einer regelmäßigen, in längtiens dreiftungsbeitungen au sacherholenden Unterluchung durch keiner som die jeder Reuberfellung, Alenderung oder Tersterrichtung om Bilge getroffenen Bilgebleitung.

Auf Verprechtung om Bilge getroffenen Bilgebleitung, Geschem 300 getroffenen Bilgebleitung.

seberm o Mr., den 14, Juni 1913.

Der Magiftrat, Argbader.

Rr 70/421.

Befanntmadjung

der Bedingungen, unter welchen die Bededung mit den König-lichen Beichälern des fieffen-Ruffauischen Candgeftuts Dillenburg geichieht.

§ 1. In der mit Unfang Jebruar d. Is, beginnenden und mit Juni d. Is endigenden Deriperiode find die Dechftunden für bie Koniglichen Belchaler für Jebruar, Marz und April auf 8-10 Ubr vorm und 4-6 Uhr nadm., für Mai und Juni auf 75-93: Uhr und 11-12 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nadm. festgesest. Un Sonn- und Feiertagen wird nicht gebedt. Bulchauer werden beim Bebeden nicht gedulbet.

Stutenbesitzer, die flonigliche Beschäler benutzen, unterwerfen fich ben nachstebenden aufgeführten Bedingungen:

§ 2. Die Auswahl des Bengites fieht dem Stutenbeficher frei. Die angebeste Stute darf im Laufe einer Dechperiode dem Besichlager so lange augesührt werden, die sie licher abgeschlagen hat. Der Gestütmärter hat die Verpflichtung, die Stute, auch wenn sie bereits abgeschlagen hat, öster zum Rachprodieren zu bestellen. Die Herren Stuterubeitiger werden in ihrem eigenen Interesse erfucht, diefer Auffneberung Tolge gu leiften.

§ 3. Foblenftuten, Stutbuchftuten und folche, Die noch feine Sprunge erhalten baben, find bei ber erften Roffigleit ben Stuten

vorzugieben, bie ichon biter gedecht find.

§ 4. Wird ein Beichüler im Laufe ber Dedperiode burch Rrantheit, Berfeigung nach einer anderen Station ober aus fonfligen Gründen verhindert, die von ihm angebedten Stuten nachzu-berfen, fo erhalten diese Stuten einen anderen Bengit ber Station jugewiesen. In besonderen Fällen tonnen auch bennchbarte Stationen zu b'efem 3mede benuttt merben. Der beireffenbe Stuten efiger bat alsbann juvor die Genehmigung der Gestüt-bireffion einzuholen. Diele stellt eine dagin lautende Beicheini-gung aus, die gleichzeitig mit dem Dedschein ber ersten Station dem Gestütmarter der anderen Station vorgelegt werden muß

§ 5. Das Decigelb ift vor dem ersten Sprunge an den Gefrit-wärter zu entrichten. Durch die Entrichtung des Decigeldes wird die Berechtigung zur Benuhung der Landbeschäler nur für die laufende Dedperiote ermerben.

§ 7. Stutenbesitior, Die ohne vorheeige Genehmigung ber Be-flittbireftion auf anderen Stationen nachdeden laffen, bezahlen ban volle Dergelb für ben bort benuhten Bengit ebenfo, wie auf ber

§ 8. Die Nieberschlagung fulliger Dectgelber tann auch donn nicht beanfprucht merben, menn bie Stuten por ber Geburt eines aus der beireffenden Bebedung fammenben Fohlens eingeben.

§ 9. Bon bem Augenblid ber Suffihrung ber Stuten zu ben Königlichen Beschäfern ab haftet die Königliche Geftütverwaltung für feinerlei ben Stuten ober ihren Besigern ober beren Beauftragten burch ben Dengst zugefügte Beichabigungen ober Ber-legungen. Insbesondere wird jede Erfappflicht aus § 833 bes Burgerlichen Gelegbuches und jede haftung der Gestüliverwaltung für ein etwalges Berschulden des Stationshalters, der Gestüliwärter und sonstiger Personen, die aus Anlaß des Destaltes irgendwie tätig werden (§§ 278. 831 usw. BOB.) ausgeschiosen.

(Unmerfung.) Rur volltommen gefunde, gehörig roffige und in angemeffener Berfalfung fich befindende Stuten burfen von ben Königlichen Landveichälern bebectt werden, andernfalls werben isc vom Geftütmarter gurudgemiejen. Die Buführung ber Stuten gu ben Roniglichen Bengiten beruht auf einem Utt ber freien Bet-einbarung, und haben die Stutenbefiger bei eigener Berantmortlichfeit felbit barauf zu achten, bag vor, mabrend und nach bein Dedatte Beschädigungen pp. vermieben werden. Die Königliche Gestiltverwaltung leistet teinen Erfah für irgendwelchen anlählich ber Deckung burch den Heiget den Stuten bezw. ihren Besthern und beren Beauftragten jugefügten Schaben.

§ 10. In Dedgeld find vor ber Dedung 85 Mart zu erlegen Stutenbesiger, deren Bohnsih banfig wechieft, ober die viel mit ihren Stuten handeln, oder bei denen die Einziehung bes Jullengeides Weiterungen verursachen tonnte, sowie Auslander,

haben ohne die Verpflichtung der Nachgablung eines Filllengeldes als Dedgeld 16% Mart zu entrickten. Desgleichen find diesenigen Stutenbesiger, welche 16% Mart als Desgeld bezahlen von der Rachzahlung eines Fillengeldes befreit.

Der Eigentumer einer bebedten Stute erbalt von dem Geffütwärter einen Dedichein, der gleichzeitig die Quittung für das er-legte Dedgeid bildet. Der Schein ift gut aufzubewahren, da er bei Plerdezuszehengen als Ausweis dient, daß die Stute nicht aus-gehoden werden darf, und im nächsten Sahre als Julienschein

Barten auf der Statenbesitzern unnühe Wege und langes Warten auf der Staten zu erhoren, werden die Staten zu bestimmten Tagen und Standen bestellt. Die Eigentimmer haben diese Zeiten genau inne zu halten, und Säumige es sich selbst zuzulägreiben, wenn sie zurückgeschoben oder ganz abgewiesen werden.

§ 12. Die Statenbesiger zahlen, wenn die bedeckten Staten in der nächsten Schlenzeit ein tebendes Jüllen geworfen haben und solches vier Wochenzeit ein tebendes Jüllen geworfen haben und solches vier Wochen (28 Tage) all geworden ist. 16 Mark Jüllenged an den Gestätwärter dersenigen Station, auf welcher die State bedeckt war. Sollte ein Füllen erst vier Wochen alt werden, wenn der Gestätwärter ichon die Station wieder verlassen hat, oder die vorsährige Station in diesem Jahre nicht besetzt sein, hat, ober die vorjährige Station in diefem Jahre nicht befeht fein, fo ift bas Jullengelb am Jauligfeltstermin portofrei direft an die Rönigl Candgestüttaffe in Divenburg zu jahlen unter Angabe ber Station, wo die Stute bededt wurde.

§ 13. Die Geburt eines Juffens, sowie der Tod eines solchen, wenn es noch nicht vier Wochen alt war, ist sosort dem Ortovorstande zwech des Bermerts in der Gemeinde Absolungslifte an-

Ber seine unter den angegebenen Bedingungen von einem Königlichen Landbeschäler bedeckte Stute vor der Absichlungszeit verkaust oder veräußert, ist zur Jahlung des Jüllengeides (§ 12) verpstichtet, weum er nicht durch ein amtliches Atiest derzeuigen Ortsbeschörde, wo sich die Stute zur Absochungszeit besunden bat, nachweist, daß die Stute nicht trächtig war. Solches Atteit ist entweder dem Gestiltwärter der betreisenden Station oder die stätens Ansang Juli dirett der Gestüldirettion in Dillendurg einzureichen.

§ 14. Jur Eintragung des Füllens ist der Deckschein nächtjährig wieder vorzulegen. Für die Jahlung des Jüllengeldes
dient der auf dem Deckschein vom Gestätwärter beziehungsweise
von der Gestäsdirektion zu machende Vermert als Omittung.

§ 15. Bon denjenigen Statenbestigern, die auf Grund von
§ 8, 10, oder 12 dieser Bedingungen Füllengeld zu jahlen haben,
und dieser Verpflichtung nicht dis Mitte Inni des auf die Bebestung solgenden Jahres nachgetommen find, wird dasselbe von
den betreisenden Kreistassen durch Erefution eingezogen. ben betreifenben Rreistaffen burch Exefution eingezogen.

§ 16. Trintgelber ober andere Gefchente ju nehmen, um bafür acgen porfiebende Bedingungen gu handeln, ift ben Geftutmarteen bei ftrenger Strafe unterfagt. Die Geftiltmarter find verpflichtet, einen Abdrud biefer Be-bingungen auf Station fichtbar anzukhlagen.

Auf die im Interesse der Jüchter lestgesehten Decketten, deren genaue Innehaltung den Gestütwärtern strengstens jur Pflicht gemacht ist, wird besonders hingewiesen.

Roniglidje Geftutbireftion Dillenburg.

Barftebenbe Befanntmadjung bringe ich ben Serren Bürgermeistern bes Breifes aur Renntnis mit dem Erfuchen, Die Bilchter mit ihrem Inhalt fofart in orisiblicher Weife befannt zu machen.

Gleichzeitig mache ich die Herren Bürgermeister barauf auf-merksam, daß die Abschlungsergebnisse in die ihnen f. It. zugebenden Dedregifter genau einzutragen und legtere bis frateftens geneneen Dearegister genau einzutagen und ergertofrei gurudgu-20. Juni d. Is. an den betr. Stationsmärter portofrei gurudgu-fenden find; die Buchter find boran zu erinnern, die falligen Deck-und Fallengelber ungefaumt an den Stationsmarter zu gabien und ouf die festpelegten Dectzeiten besonders hingumeisen. Biesbaden, den 14. Juni 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. pon Seimburg.

## Nachweifung

ber im Pandfreife Wiesbaden möhrend der Dednerinde 1915 jur Aufftellung fammenden Beidaler bes Ral, Geftute Dillenburg

| Lib. | Rreis:              | Ded-<br>Stat ond-<br>Ort: | Die Station<br>befindet fich<br>bei: | 9lame<br>bes<br>Bengfies:       | Barbe:     | Schlag:    | Große:      | Seimat:             | Gie-<br>burts-<br>iahr: | Mbfiammung                                 |   |
|------|---------------------|---------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|------------|------------|-------------|---------------------|-------------------------|--|---|
|      |                     |                           |                                      |                                 |            |            |             |                     |                         | Bater:                                     | Muner:  |
| 1    | Wiesbaden<br>(Land) | Exbenheim                 | D. Merten                            | Querfopf<br>Quotiere<br>meifter | 94.<br>Di. | 9(.<br>9(. | 1 n 1 n 1 n | Rheinpr.<br>Belgien | 1911                    | Mex<br>Lab.<br>Favo de<br>Mhobe<br>(3:518) | Rebensort<br>(Rb. 418)<br>Roje be<br>Oelle<br>(46838) |

#### Befannimadjung.

Um 21. b. Die beginnen bier Die Reblaus-Untersuchungs arbeiten. Es merben bie Reblausberbumgebungen bitlich pom porberen Beilerweg Stod für Stod bis auf etwa 100 Meter Entfernung von ben Gerbarengen unterfucht.

Die Weinbergebestiger merben aufgeforbert, Die Arbeiten in ben Weinbergen bis jum Beginn der Untersuchunge-Arbeiten

fertig gu ftellen. Die Arbeiten beginnen am vorderen Weiterweg und ichreiten nach Often fort. Sichheim a. D., den 11. Juni 1915.

Der Bürgermeifter. 21rgbach er.

#### Befanntmachung

Es wird auf die Bollzeiverordnung aufmertfam gemacht, wonach bie Straffen und Strafenrinnen Mittwochs und Samstage au remigen find. Das Ausschutten von Gelfenmaller und fanftigen Abmaffern auf die Strafe und in die Strafenrinnen fomte bas Muctebren bes Schlammes aus den Strofenrinnen auf Die Strafe ift verboten,

Bum berhandlungen merben beftraft. Die Strafen find bei heißer Millerung morgens und abenbe gehörig mit Waffer gu bo-

Sochheim a. 22., ben 12. Juni 1915. Die Boligeiverwaltung. Mrgbacher.

#### Befanntmadjung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß des freie Umberlaufen der Hunde in Feid- und Weinbergswegen verbolen ist, und in Falle der Anzeige die Eigentümer der Hunde bestraft werden. Sochheim a. M., ben 12, Juni 1915.

Die Boligei-Bermaltung, Mrgbacher.

#### Befannimachung.

Das unnütze Umbertreiben ber Kinder und jungen Leute im Gelbe an Sonntagen und auch mabrend ber Wachentage ift ver-

Die Felbhüter find angewiefen. Hebertretungen zwed's Bebotem strafung gur Angeige zu bringen. Hochheim a. M., ben 12. Juni 1915. Die Boligei-Berwaltung. Mrgbacher.

## Die Kriegslage.

Der Mittivody-Tagesbericht. B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 16. Juni.

meftlicher Kriegsichauplag.

Wieder einmal, veranlagt durch die ruffichen Rieberlagen, griffen Frangofen und Engländer geftern an vielen Stellen der Weftfront mit flarten Araften an.

Den Engländern gelang es bel Ppern, unfere Stellung nördlich des Telches von Bellewaarde eiwas zurudguruden. Es wird bort noch gefampit. Dagegen find zwei Ungriffe von 4 englischen Divifionen zwischen der Strafe Effaires-Ca Baffee und dem fanat von La Baffee volltommen zusammengebrochen. Unfere lapferen weftfällichen Regimenter und dort eingetrofiene Teile der Garde wiesen den Anstrum nach erbitter-ten Nahlämpsen restlos ab. Der Jeind hatte schwere Bersuste. Er ließ mehrere Maschinengewehre und 1 Minenwerfer in unferer hand. In die Stellungen der mit größter Jahigfeit fich behauptenden Babener bei der Corettohöhe wagt fich der Feind nach feinen Riederlagen vom 13. und 14. Juni nicht wieder heran.

Bei Moulin fous tous Bents ift der Kampf noch

Ein feindlicher Durchbruchsverfuch in den Bogefen mijdjen den Bachtalern der Jecht und Leuch icheiterte. Dorf wird nur noch nordweiflich von Meheral und am Silfenfirft gefampit. 3m übrigen find die Angriffe ichon jehr abgeschlagen.

#### Deftlicher Ariegsichauplas.

Ruffifche Ungriffe gegen die deutschen Siellungen am Daving-Mbjenitt (fildöftlich von Mariampol), öfflich von Auguffomo und nördlich von Bolimow wurden ab-

Unfer Borftog auf der Front Lipowo-Kalwarja gewann weiteren Boden. Mehrere Orfichaffen murben genommen, 2040 Gefangene und 3 Majdinengewehre erbeutet.

Südöftlicher Ariegsichauplah.

Mördlich der oberen Weichsel wiesen die Tenppen des Generalobersten von Wonrich russische Angriffe gegen Stellungen ab, die wir am 14. Juni den Russen enfriffen haben.

Die geschlagenen ruffischen Urmeen versuchten geftern auf der gangen Front gwifden dem San, norblich von Sienlawa und den Onjefte-Sumpfen, öftlich von Sambor, die Berfolgung der verblindeten Urmeen jum Siehen ju bringen. 2im Abend waren fie überall aus ihren Stellungen bel Zieplico (nördlich von Sieniawa) — füdwestlich Lubascow-Gawadowfo-Ubschnitt (füdwestlich Memipow) westlich Jawarow — westlich Sadowa-Wisznia nach harten Kampien geworfen. Es wird verjolgt.

Die Urmee bes Generaloberffen von Madenjen hat fett dem 12. Juni über 40 000 Mann gefangen genommen und 69 Maschinengewehre erbeusel.

zwilchen den Onjefte-Simpfen und Jurawno haben die Ruifen eiwas Raum gewonnen. Die Gesamflage ift dort unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

Der Donnerslag-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 17. Juni.

Beftlicher Kriegsichauplah.

Rördlich des Teiches von Bellewaarde wurden die vorgestern verlorenen Grabenftude jum größten Teil juruderobert.

Die Englander und Frangofen fehlen geftern ihre Durchbruchsversuche fort. Nerdlich des Kanals von La Baffee wurden die Englander von Westfalen und Sachsen im handgemenge überwältigt und zu beichleunigiem Rudzuge in ihre Stellungen gezwungen. Gegen die Front von weitlich Lievin bis Arras richtefen die Frangojen fortgejeht neue Ungriffe. Un der Corellohohe wurde ihnen ein vollig zerichoffener Graben überlaffen. Sublid Souches gefang es ihnen, in unferer Steflung in einer Breite von etwa 600 Metern Juf gu faffen. Dort wird noch gefampit. Un ollen anderen Stellen wurden fle bfutig abgewiesen. Die nuter größtem Munitionseinsah und ohne Rudficht auf die ichwerften Berlufte geführten Ungriffe haben fomit wiederum mit einer Riederlage der Frangofen und Engfander geendel. Die für uns flegreichen Rabtampfe legen erneut Beug. nis ab von der glänzenden Tapferteit und unerschütterlichen Musbauer unferer Truppen.

Mit dem gleichen Migeriolge endelen frangöffiche Ungriffe auf Moulin fons lous Bents. Wir nahmen bort 5 Offiziere, 300 Frangojen gefangen.

In ben Bogefen dauerten die lebhaften Rampfe gwilden Jedit- und Cauchtal geffern noch an, famen aber am Abend jum Stillffand. Abgesehen von einem fleinen Geländeverluft nordöfflich Meheral haben wir alle unfere Stellungen behauptet. 100 Gejangene fielen in unfere hande.

Deftlicher ariegsichauplag.

Mehrere ruffifche Ungriffe wurden abgewiesen. Sonft feine befonderen Ereigniffe.

Subollider Ariegsichauplah.

Rördlich Sieniama zwangen die Ungriffe der verbundelen Truppen die Auffen gur Mufgabe ihrer Stellung und jum Rudjuge auf Tarnograd.

Die Urmee des Generaloberften von Madenien brangte in icharfer Berfolgung dem Jeind nach. Duchnord und Cubasjow wurden geffirmt. Das fubliche ! Babrbeit widerfpricht, wird niemand in Erftuunen jegen, ber bie !

Smolinfa-Ujer murbe bom Gegner gejaubert, bei Riemirow der ruffifche Widerstand schnell gebrochen, die Strafe Riemirow-Imvorow überichritten. Welter fudlich gingen die Ruffen gegen die Weresgna gurud. Sudöfffich ber Dujeffe-Sumpie ift die Lage unverandert.

Die Behauptung im amiliden frangöfifden Bericht bom 16. Juni 11 Uhr abends, daß die Kathedrale von Reims mit Brandgranaten beichoffen worden ift, ift unmahr. Unfer Feuer richtete fich vielmehr gegen die Oftfajernen, fowie gegen die Batterien am Geleisbreied nördlich von Keims, die lebhaft auf unfere Stellungen gefeuert hatten.

Oberfte heeresleitung.

Der neueste amfliche Tagesbericht ber Obersten Geeresleitung lag bei Drudlegung diefes Biatfes noch nicht vor

Die öfterreichijd-ungarifden Tagesberichte. BB nn. 26 i en . 16. Juni. Amilich wird verlautbarf: 16. Juni 1915, mittags.

Rufflider Arlegsichauplah.

In Galigien fonnten die Ruffen dem allgemeinen lingriff der verbündeten Utmeen troti jäheiter Gegenwehr nicht flandhalten. Don unieren siegreichen Truppen hart verfolgt, weichen die Reite der geschlogenen rossischen Korps über Cewlaw, Cubaizam und Inworam juriet, Südlich der Cemberger Strafe hat die Urmee Böhm-Crwolli beute nacht die rossischen Stellungen auf der ganzen Front erfturmt und den Jeind über Sadoma-Wilimia und Audfi

Siblich ben Onjeste wied im Borfelbe ber Brudentopfe ge-fampit. Truppen ber Armee Pifanger haben gestern frub Mentom

Die bisherigen Schlachten und Gefechte des Monnis Juni haben reiche Beute eingebracht. Bom 1. bis 15. biefes Monats ergibt fich als Gefamlumme: 108 Offigiere, 122 300 Mann gefangen, 53 Geichfibe, 187 Maichinengewehre und 58 Munifionswagen erbeulet.

Italieniider Ariegoidupplah.

Die Italiener versuchten neue vereinzelte Dorftone und wurden aber allenthalben abgewiesen, to am Isanjo bei Monsakone, Sagrado und Diava, an der Kärniner Grenze in der Gegend öftlich des Plöden, im Tiroler Grenzgebiet bei Peutelstein.

Der Stellvertrefer bes Chels bes Generalflabe. v. Gofer, Jelbmarichalleutnant.

IBB na. IBlen. 17. Juni. Umilich wird verlaufbart: 17. Juni 1915, mittags:

Ruffifder friegsicauplag. Mude geftern fonnten ble geichlagenen rufflichen Urmeen nie-

genbs flanohallen. In Mittelgalizien lehen sie, auf der ganzen Jeont durch flarke Rachhuten gedeck, den Rüdzug in nordöftlicher und östlicher Nich-tung sort. Die verbündeten Urmeen versolgen ichars. Nördlich Sieniams dringen untere Truppen über Cieplice und Cewilow ver und haben gestern itarke russiliche Krässe, die noch auf galizifchem Boben fampien, unter ichweren Bertuften über die Reichs-

Deillich anschließend erreichten verbündese Truppen Lubac-jow, enteilsen den Russen nach hestigem Kampse Memirow und

bringen weiter auf Janow vor.

Un der Cemberger Straße warfen Truppen der Urmee Böhm flarke rusilikse Nachduten bei Wolczuch; noch in den Abenditunden über die Wereizura und erführmten Mitternachts den Weitiell von Geodef. Unch fühllich Grobet wurde das Weituier der Wereizura vom Jeind gefündert, Südlich bes Onjeste ist die Situation im allgemeinen unver-

Italienijder Arlegsidavplah. Itn der Isonja-Front ichingen unfere Truppen bei Plava wie-ber wehrere Angriffe unter ichweren Bertuffen für ben Gegner ab. Im Felsgebiet den firn dauern die frample ber Gebirgstruppen

fort. Mn der Kariner Grenze bat fich geftern nichts Wefentiiches

ereignet. In Tirol wurden seindliche Borstoge gegen das Tilliacher Joch, im Tofans-Gebiet bei Tre Safft, Buckenstein und auf dem Rionte

Cofton (ölllich Jolgaria) jurudgewiefen. Der Stellvertreier des Cheis des Generalflabs: v. fo e c e Feldmarichalleutnant.

#### Der Rudzug der Ruffen.

Budapell. 17. Juni. Bie "Ag Cie" melbet, ift die ruffifche Front, welche die verbftundeten Truppen vom Westen her angriffen, in vollstem Rudzuge. Der Rudzug der Ruffen vollzieht fich in Un-Bangft bes Onjefte fanben beftige Rampfe ftatt

Butareft. In Asmail eingetroffene ruffliche Goldaten erffaren, bag bie ruffigen Truppen in Galigien auf ber gangen Linie furchtbare Berlufte erhitten baben.

#### Ruffifche Sorge um Cemberg.

28 i en , 17. 3um. Beiersburger Delbungen verroten bebhafte Beloranifie um bas Schiafal Lembergs und bereiten barms por, bag bie Ueberichreitungen des Onjefte burch frarte Truppen ber Berbundeten bas Schuffal diefer Giode nicht nube-rührt laffen tonnten. Unter folden Umitanden muße die ruffliche Geeresleitung Bortehrung treifen, und gegebenentalls ben Stup-puntt ihrer Unternehmungen wieder in vin weniger unmittelbar m Sanpibereich ber friegerifchen Unternehmungen gefegenes Be-

#### Sajonow als Prophet.

Bufureft, 17. Juni. Bie gemelbei mird, erflärfe ber ruffifche Minifter bes Meugern Gafonoro einem Rebatteur bes "Riet", bağ fich Nufland auf teinen neuen Winterfelbzug vorbereite, ha der Krieg nach feiner Meinung viel eber beenbigt fein merbe. Ueber ben Musgang ichwieg ber Minister, Doch geht aus den Angronungen ber ruffifchen Regierung bentfich bervor, dog Ruffand burth innere Grunde bagu beitimmt wird, ben Rrieg möglichft balb gu beenden.

#### Das Affentat and Harisruhe.

BBna. Berlin, 17. Juni. In bem amiliden Bericht pom 15. Juni abends brufter sich die frangolische Geeresleitung mit bein befannten Allegerangriff auf Rurisrube, ben fie als Bergeitungs magregel für bie Beidiegung offener frangofecher und englischer Stabte binftellt. Diefer Begrundung bes frangofifchen Angriffes ift die Intfache entgegenguhalten, daß von beutscher Ceite nur befeftigte Buntte und folche im Operationegebiet liegenden Orie beschoffen worden find, die mit dem Kriege ummittelbar im Bufammenhang fteben. Ueberall, wo es fich babei um offene Ctabte handelte, waren unfere Angriffe nice Die Bergeltung für gleichartige Magnahmen unferer Gegner. Wir boben barauf auch in unferen Berichten in jebem Foll ausbrudlich bingemirfen.

Onf die Begrundung bes frangofilden Bargebens fomit ber

Berlagte unferer Gegner fritifch gu lefen pifegt. In bie brutale Offenheit, mit ber bie feinbliche Becel Ben Contie fteht, baft fie ihren Fliegern als Angriffegiel eine fen febauplag gelegene friedliche Stadt beseichnet bal ben Frangolen por Dem Rriege to melled gatting gegentommen ermielen morben ift.

Militarijche Grunde tonnen diefes Berhalitt ! gen, benn ber einzige Berluft, ben ber Angriff unfen gugefügt bat, bestebt in ber Bermundung breier in findlicher Goldaten, Die abfeits von ber Stabt gelege fabrif, beren militärifche Bedeutung übrigens nicht hat bis auf die Beididbigung eines Baugeruftes nicht mohl fie oto Angriffsgiel fehr leicht ertennbar mat. nur mir wenigen Bomben belegt.

Schon baraus geht bervor, baft es ben Frangelo Die Geminnung eines militarifchen Bortelles anter meit größerer Deutlichfeit ergibt fich biefe Latfabt Umftunde, daß ben feinblichen Gliegern nach beit gefinnnis ber Frangofen befonbers bas Meiber bezeichnet worden ift. Man mußte im Loger unter nage to gut unterrichteten Gegner zweifellos er Schiof aufer ber ehrmuebigen Großbergogin Bust Bochen bie Rönigin von Schweden beherbergt. I biejes, einem neutralen Herricherhaufe angeborentes hielt die frangolijchen Billeger jeboch nicht baven 30 Schlof besonders bestig anzugreifen, bas fie in ber 1 ichabigten. Bie groß bie Gefahr für bie Stänigin Die Tatfache, bag mehrere Sprengfillde in bas 3m difchen Buronin Sochichild flogen. Auch die Richt Mar von Baben, über beren Schlafgemach eine sertrimmerie und die Dede einfollig, emgingen Rot dem Tode Unter ber Burgerichaft forbeite in wie befannt, an Toten und Bermundeten insgesom

Bir tonnen ben Angriff noch biefem Ergetin den feindlichen Bliegern erfeilten bienftlichen Uns Ungriffsziele nicht als militariiche Unternehmung ein Berbrechen bezeichnen, beffen Robeit von bet ber viel bemunderten framgöfischen Rultur ein ie ablegt.

Startisen be. Zeilnahmstunderbung bei Girofiberaeg eintete beute vom Artegeichauptab au legramm an Oberbitrgermeilter Siegefit: "G. at graphierte mir feine fiefe Emporung über ben gest uit bas liebe Karisrube. Die armen unlande Burgerichaft, mit ber er fich in Greub und Beid ! buben the felir betrubt. Set freue mid, Shoes buben Brokhesses Stollere mituation Großbergen.

#### Ein schwedisches Blatt zur Bombard von Karlsruhe.

Siodholm, 18. Juni. Ciodheime Das Gegendweiche militariiden Korteile des filiegeren Karisruber Schloffes find ausgeschloffen. Das jpezieller Gruft an die ichmedische Konigin feln mohl nicht annehmen. Hier in Schweden mird nei Erweberung der Gelifreundschaft geglaubt, welch Boincare unmittelbar vor dem Ausbruch des Krieges bolmer Schlof genob.

## Schon wieder Jeppeline über

BB. Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) vom 15. zum 16. Juni haben unfere Mor einen Angriff auf die Rordofffüfte England Ein befeftigter Küftenplat wurde mit Bond burd die eine Reihe induffrielle Unlagen. Hodjojenwert, in Brand geseht und jum Bung, g tourde. Die Luftischiffe murben ftart beid ten, ders heftig von einer Strandbatterie. Diet Roftes fein gegriffen und jum Schweigen gebrachterlitten feinerlei Bejdjädigung.

> Der ftellvertretende Chef bes 20mil gez .: Behnde.

## Der Krieg Italien

Innabrud. Der femmanbierenbe Bei Ballerfatal eingebrungenen italierifden Truppen polferung einen grofiprecherifden Mufrul met bilbet feist einen mefentligen Teil Jialiens. jur großen Familie, Die eure Sproche fpricht berte alie voltifiche Bande mit euch verbunden Säufern die Trifolore wehen. Das frembe 30 worfen ward, hat aufgebort. Sahr Jutrauen min bu ben neuen Behörden, zeigt ben Truppe 3m gegentelligen Jalle werben die firengften merben." In Sunsbrud famm 60 gefangene Bound 58 Mann au, meiche die lieberrefte einer jed pagnie barftellen, die bei Cajotto von einer Stelles nichtet wurde. Diese Kriegslift wurde von wenter Gendernen ausgeführt.

## Der Mangel an Tattraft im italienlich

Bugano, 18. Juni. Gin bier meilenbes frititer erffarte, ber Bertaut bes Felbiners Italien habe gegen Delterreich feine gange nie fiigung, was eine foldte Uebermacht barftelle. reichlinerfeite burchgeführter Berteibigungeften Logen, mabrend welcher ber firteg bauert, mehl on Taffrast und Angriffsgeist bei den Manniere im ganzen deere. Biet besprochen mird and flärung, dah Italien feine neutralen Mitsather Ariegolichanplatz zulasse. Man habe offenbet un zu perbergen. ben millen. Man vermiffe bei ben Dan

## Konzentrationslager in Italie

Roln, 18. Juni. Die "Rotnifche Zeitung italienischen Grenze, daß ein einziges Konzentral Desterreicher auf der Infel Garbinien errichtet Konzentralionstagern für Deutsche könne sonig fein der glag Leiten fein, ba eine Kriegserffürung von Deutschland Berichterftatter fügt bingu, man babe Grund wischen Deutschland und Linten ein stillichnes fommen bestehe, daß Italien feine Ariegshandung. Desterreich beschrönte, wobei von der Mitwirtung, biefem Teil des Kriegsschanplages abgesehen wei Kleine Mittellungen.

pliegt. Der Sultungeriff auf Hutt. Ein Amterdaner Brwai-breier is weinangriff angefundigt murde, zogen Louisende von Wenichen, geno nicht der Beute, die in freinen Hauschen modnen, aus der Stadt geno nicht des oliene Feld und nahmen ihre Betten mit. Die Parls wurderliften nicht von der Stadt erüften der Genten den der Gente der übernachten konnten. Seitem nicht wat, wie zu zu zu geno nicht den felden Linke, wie Hausch der Bentellungen einiger norweglicher nicht wat, die kinne dem bemichen Luftungrif isht gelitten haben. unfer wurden geftert und eine Schiffswerte ichtwer beibnig Personen wurden getotet. Die Goche wird von derüber zu erwähnen (Cir. Frift.)

bon. Bei ber Beichenschnu, Die einem ber 350 Opfer bes n Hohr Dei der Leichenschau, die einem der 350 Opfer des in Höffstreugers "Tringen Feme" gott, erflärte ein Wetzer Comtrollicht, en ist von dem Schiff so wenig übrigge mit dem Gerichtsdot der Admiretat zu felner mit über des Urscheschof der Admiretat zu felner des Admiretatiolisgerichtes befundete, denngleich das Gerichtschaft der Genochte des Unglücks nicht seitstellen könnte, nehme es doch das Schiff des Opfer eines Unfalls geworden iet. pogin Luit dies rbergt. Do des

gehörende bei bei Gom piegne, id. Juni. Reihung der Agence bavon beite bei beiten abend binden beite beiten man nach beiten beit n das In ben beinschen Batteren waren, die 24 Kilometer von n das In ben beinschen Batteren waren, die 24 Kilometer von die Kindt in den kold. Isdes von ihnen geriffene Loch mikt 10 ach eine gemachte. Der Waterinsichoden ist gering. Getroffen wurde

tigingen person den Bern. 17. Jann. Ju der Arifelierie von Jacques in jorden den Journal benarrt der "Bund" Wit haben dereits gestimmen des Berfallers über die Berforpung. dendeltungen des Berfalters über die Berforpung dinadde durch die Schweiz in der Hauptlache völlig auf die Jamenung, untere Brenze einfeitig nur gegen als die Schweiz ein neutrales Land ille das zur Aufrechten weder wahreit und wie vor unabhängig tein nuß, in dies Lane wahreit und nie vor unabhängig tein nuß, in dies Lane dröugen laffen, in der wir wirsichaftlich nehmung. n eine Loge brangen lassen, in der wir wirrichastlich andeinges des einen oder anderen Rachbarn werden as git genan gleich nach allen Seiten.

London, 17. Juni, Reutermeldung. Bei dem einangriff auf die Nordoftrüfte find 16 Perfonen ge-bermander worden. Das Prehbureau berichtet, dah fanille am 6. Juni 24 Perfonen gebbet und 40 ver-

Baris, 17. Jimi. Der "Bent Parissen" will wissen, allemich serbiede Zwischenfall bezüglich Albaniens be-ni in Serbien habe Inalien über die Bebeuning bes in Albanien missellig erflört, daß Albanien aufgeffart und gleichzeitig erffart, baß is anigebalten murbe.

Faris. Rach einer Melbung des "Temps" warf iftiggleng vier Bounden auf Beffort ab, richtete aber Bachtstaden an. Luneville belegten deutsche Flug-liche Bomben. Sie verursachten feinen großen

Die Enführung des Selntes in der frangolifchen in ben nachlten Tagen bestehtelten werden. Bersuche Lichtbiede der Lagen bestehtelten werden. Bersuche Schull vor Granatsplittern gewähren. Entsprechend und der dein eine hellblaugraue Farbe er-

Salbingenn, 17. Jani. Meldung des Reuter-genon bai den ersten Teil einer langen Erstärung Sieden frieg veröllentlicht und prophezeit, daß die ihre die größte in der Geschichte dagewesene Ge-lier driedensvermittlung haben würden; er sagt, bei Beiter driedensvermittlung haben würden; er sagt, the hes oriebens merbe cin Bindnis noch ciner aler Sonferenz und Abanderung der Gefehr der naufteten, das mehr für die Antionen im Kriegszu-für des friedlige Zusummenleben gemacht zu fein

und jum Mang. Rouftantinopel, 16. Juni. Radi jeart beide ten, amilich noch nicht bestätigten Nachrichten ist erie. Did kozes feindliches Kriegsschiff am 9. Juni zwischen brackt. Andrewes Kriegsschiff am 9. Juni zwischen brackt. Erylogian Explosion gesunten.

Riebriger hängen!

bem Rriesspreffequattier wird gemeibet: nie wie lächerliche Rochricht bringt die "Nowoje Ral aus Warschan. Wie das sübrende russische beis bei weiß, hatten bie Betiehungen zwijmen ben aftersarischen und deutichen Militärberdorden im Russischberichart. Obwahl die Einflusiphäre beider Staaten mit

die Deutichen Biener Bahn abgegrenzt worden

kie Deutichen nicht aufhoren. Ich in ölterreichlichmit deuter des deutschen und auf ölterreichlichmit deuter die haufen wie im eigenen Lande. Unläugit

deutige üre Bundesgeroffen zur Näumung von Nomodie Taat und die Stadt besetzt, alle dortigen Hilbausskuffe

deutige ihre Bundesgeroffen zur Näumung von Nomodie Taat und die Stadt besetzt, alle dortigen Hilbausskuffe

deutige ihre Bundesgeroffen zur Näumung von Nomodie Taat und die Stadt besteht von Personen verhaltet, von

as en der Vertreichen der Keihe von Personen verhaltet, von

as en der Vertreichen der feindlichen Bresse, unser surmer
deutschaft Beitreben der seindlichen Presse, unser surmer
den mersten Messand von der seindlichen Dorum sollen derarige

den mersten Messand von der seindlichen Dorum sollen derarige

den mersten Messand von der seindlichen Dorum sollen derarige und beutiden Militarbehörden in Rullisch-

der Berlustlisten.

hendenlichte 16. Juni. Der "Temps" melbet: Die Liga internationelle inderenden der Geberenden der Geberend eisausbruch bervilchen (Aleichmut bewiesen und sei start Bt, ble Wahrheit 3u millen.

Unsere gesangenen Feinde.
Ditistere dan den die Bageriiche Staatsita mitteitt, haben nach den Bestellander bie mit dem 14. Juni abiditesjen, die Deutschen und den 1610 000 Englander, 41 000 Belgier, 50 000 Serben, junigen

rtin 17, Juni In. Dien vom 2. Juni ichreibt S. im Uni Erfolge in Golfigen zu erringen, haben die Deutschiedlich über an der Weststrant besindlichen Truppen geht en geht en von der Weststrant bestiebt bei den seldoilt. Trapdem geht es auch au der Westront besindlichen Truppen ihr in der laugiem, reitweise gar nicht vorwärts, was zu beschied von der der berischen Gireitsche berischen Gireitsche Deutschen Gireitsche Gireitsche

trüste ausreichend sind. Sa mehr moch, sie haben ausgesinend logar noch selbst Offensundsse ausgesinder! Die Rochrichten der französischen Ihrenseitung sind ungeschieft zusammungestellt. Fortwährend lesen wir von der Zbweisung deutscher Gegenangrisse, aber niemals von einem französischen eigenen Angris. Es scheint, als niemals von einem erungöftichen eigenen Angriff. Ca fcheint, als gingen die Frangofen mir bann vor, wenn die Deutschen irgend eine Stellung raumen.

Die Türkei gegen einen Sonderfrieden.

Die türfische Gesandischaft im Spag reilt mit: Die frangofischen Blatter nom 18. bieles Monate haben einen Bericht veröffentlicht, wonach die Tierter noch dem Ubichluß einen Sonderfriedens ftrebe. Diese Angabe enibebrt sedes Grundes, und die zürfische Gesandtschaft ist ermächtigt, dem aufs bestimmteste zu widersprechen.

Die weiftragenden Weichülge.

Der "Temps" halt es für nötig, die öffentliche Meinung barüber zu berubigen, dog die franzöftiche Armee nicht ebenfalls weittragende au berühilige neinende, wie dies von deutscher Seite gegen Düntirgen und neuerdings gegen Compiegue velichehen fei. Frankreich verfüge über derartige Geschüße, und die Armee werde einige weittragende Lüftenbatterien und Schlifstandnen erhalten, aber ihre Berwendung sei nur in gang speziellen ställen möglich, weit die französische Kreecelettung nicht auf Geredewohl die hinter der deutschen Kront liegenden Stöbte und Dörfer bambardieren faffen tonne, auf die Gefahr hin, mehr Franzolen als Deutsche zu töten. Es sei z. B. unmöglich, Lille zu beschießen, obwohl diese große Stadt ein verhällnismußig gutes Ziel für weittragende Geschinge abgeben würde. (Ctr. Frest.)

Die Moskauer Unruhen.

28B na. Stod holm, 17. Simi. Bie "Socialdemofraten" erfahrt, batten die Bogtome in Wosfau, welche den telegraphischen Melbungen gufolge nur einen nationaliftifchen Unfug barftellen follten, einen weit ernfteren Charafter und erinnerien lebhaft an Auftlands Revolutionsjahr, wo Bolizet und Militär den Aus-ichreitungen ruhig zuschanten. Auch eine sciwedische Jubrit sei vollig gerftort worben. Der Pliinberung folgte Brandftiftung, bie Etadt brannte abends an gabireichen Stellen. Die Unruhe in Mosfan nach diesem Ausbrich ift außerordentlich groß. Man bestärchtet neue Ausschreitungen den Löbels, welcher nun Blut gelech hat, und man erwarte, das die neuen Pograme gegen die Juden gerichtet

Gegen den ruffifchen Riefen.

Bufarest. 18. Juni. In den Hauptstraßen der rumänischen Hauptstadt wurde fürzlich zur allgemeinen Ueberraschung ein großen Plaset angeschlagen, in weichem "mehrere Rumänen" die Autwert-senkeit des rumänischen Publikums auf die Bernichtung der ruffifchen Armee hintentten und in denen gewarnt wird, ben Fliepencu, Tate Jonesen und deren Anhanger Gebor zu schenken. Diese Leute, heist es in dem Platet, fibren das Bolt irre und agitieren auch gegen die Arone nur um den niedergeschmeiterten ruffischen Riesen zu reiten. Das Plater sand zohlreiche Leser.

Die Behandlung beutider friegogejangener.

Aus Baris wird gemelbet: Die frangofifche Regierung bat, fo wird offigios erffart, fich ju ihrem Bedauern gu Bergefrungsmag. regeln wegen ber ichlechten Behandlung frangolither Rriegsge-fangener in Demichland entschließen muffen. Es trifft zu, daß 1000 französische Kriegsgefangene in die ungesunden Simple von Wies bei Beenen, wie bereits gemeibet, gesandt wurden. Insalge-bester wird eine gleiche Angabl deutscher Arlegsgesangener nach bestimmten Tellen der französischen Kolonien gebracht werden um dort unter gleichen Bedingungen von Klima und Arbeit zu

(Diefe icheinhelige Enteffitung fteht ber frangofifchen Regierung besenders gut zu Gesicht. Als date sie immer unsere Gefangenen gut bedandelt und als zwänge sie erst die Massaume der besen Deutschen — die lediglich eine Berteidigungsmösinahme war — die deutschen Kriegsgesangenen "ichtechter" zu behandeln. Bir holsen, daß die deutsche Regierung sich durch diese Erklärung der frangölischen nicht beirren laffen wird und fortfahren wird, lange ausgesuchte frangofische Gefangene in Deutschland harteren Lebensbedingungen ju unterwerfen, bis man in Frantreich das Unrecht wieder gut gemacht bat.)

Cages-Rundichau.

283 na. Münden, 18. Juni. Ein Berfiner Blatt brachte bie Rachricht, daß der Ministerprasident Graf Hertling wegen Krantheit demundst zurücktreten werbe. Die Rachricht ist, wie der Korrespondenz Hossmann amtlich mitgeteilt wird, vollständig aus der Buft gegriffen. — Graf Hertling erfreut fich zur Zeit bes besten

BB no. Brounfdmeig, 16. Juni. Jum Gebodeinis bes Del denherzoge, Friedrich Wilhelm von Bruunschweig, der am 16. Juni 1815 bei Oudredas fiet, sand heute vormitigg vor dem Denkmal der Herzoge Karl Wilhelm Ferdinand und Friedrich Wilhelm auf dem Lowenwall eine schlichte, ernste Gedachtnisseier flatt. Der Bergog legte am Denfmal einen großen Clichenfrang mit einer Schleife nieder. Der Sof und Domprediger v. Schwarz hielt die Festrebe. Un die Ansprache ichloft fich ein Gebet um ben endlichen Sieg und dauernden Frieden, bas Baterunfer und der Ergen. Rach dem Gesang richtete Bergog Ernft Angust folgende Aborte an die Festversammlung: "Rach dem Borbilde unseres Helbenherzogs und nach alter Bater Art beweisen unsere Beider im Fesbe durch bewunderungswurdige Gelbentaten, die wir ihnen nie vergeften werden, ihre Treue jum Baterlande. So wollen auch wir, jeder on feinem Blag, durch treue Bflichterfüllung der geliebten Heinent bienen! Im Bewichtfein unferer inneren Einheit mit unferen Rriegern braufen erneuern wir unfer Treugelobnis in biefer Feierftunde durch ben Ruf: Der Kaifer hurra, hurra, hurral Die Geft-versammlung ftimmte begeiftert ein und fang ichlieflich die Rationalhumne: "Deutschland, Deutschland über alles!"

Die Arompringeffin in Soppot. Die Rrompringeffin, bie feit einigen Togen mit ihren Aindern in Zuppor weilt, beluchte bas Genelungsbeim des 17. Armeetoepa. Gie beichentte die Bermin beten mit Bingreiten und Boftforien. Der Gefreite Rafinowell bon ben 5. Grenabieren erhielt in ihrer Gegenwart ban Giferne Rreug erfter Maffe unter Beforberung gum Gelbmebel.

Die Wege der griechischen Politif.

Berlin, Wührend das griechische Bolt noch in verehrungs-voller Teilnahme der Wiedergenefung feines Königs baret, belfen Beliebtbeit lich gerade in Diefen ichmeren Togen in überwültigenber Beile gezeigt hat, haben die Wahten, wenn, wie anzunehmen ist, die Rachrichten des offiziosen griechichen Depeldenbureaus filmmen, ein Uebergewicht der Andunger Beniselas eraeben. Das fonnte den Gedanten unbelegen, das eine Abtehr der griechichen felbst vorbeischen fönnen. Ja, es erhebt sich jogar die Frage, od Benische, wenn der König ihn wieder beruft, ouch jegt noch under dien für das bewoffnete Eingreifen Ariechenlands an der Seite des Bierverbandes zu baden sein wirde. Man tann von einem so weitblidenden Stantsmann jogar annehmen, daß er jest gar nicht nacht gemillt lein mitrde, dem Archand der Fest gar nicht mehr gewillt fein murde, bem Berband ber Weftmachte einen Tell ber griechischen Stotte und des Heeres zur fofortigen Berfügung zu ftellen. Man kann voraussehen, daß Bentielos die Entwickung der Dinge an den Merrengen sehr genau verfolgt hat und daß ihm nicht imbekannt geblieben ist, daß die Englander zugeben, daß bort nut fehr fcwer und unter febr großen Opfern Boben gewonnen merben tonnte. Es ift auch mobl in Athen nicht unbemertt geblieben, bag bie fenten Londoner und Partier Berfuche, Butgarien und Rumanien jum Mitgeben zu bewegen, ichtgefchlagen find. Auch Stalien bat fich bisber von ber Beteifigung am Meerengenabenteuer ferngebalten. Das alles zeigt nicht nur bem griechtichen Staatsmann, fon-bern auch ber Maffe des griechtichen Bolles, doß, wenn fich Grie-chenland von den Londoner und Barifer Beriprechungen einfangen

dort drunten liebt anders aus ols im Friihjahr. Und wes eheben unternehmenden, oprlinistischen Staatsmännern als nöglich ind günstig erscheinen mochte, nuch heute schwerste Bedenken weden, Griechensland hat glünzende Errungenschaften aus den Bastankriegen zu verliedigen und zu enimisteln. Die bewöhrte Politik des Konlys zeigt den einzig verninistigen Wop klerzu. Man kann nicht annehmen, daß ein kluger Stoatsmann und ein aufstrebendes Bolt, das sich der Jukunftsaufgaden denwährt ist, die ihm seine Erfolge und sein der Leistungen stellen, diesen Weg gerade seht verlassen und lich in ein Unterhebmen hineinziehen tallen werden, von dem sich in ein Unterhebmen hineinziehen tallen werden, von dem sin busten. (Köln, Ita.) halten, (Soln, 3tg.)

#### Nassanifche Nachrichten.

" Bir brochten por einiger Beit bie Brieftaftennutig, bag ber Abein am Sotiel Anjiau-Kronie die Jur Reitbergsau 300 Meter nist.
Lis Gegenüberstellung wird sotgendes interessieren: An der Anjausburger Elfenbahnbrücke bei Malun ist der Khein 405 Meter, an der Meinzer Straßenbrucke ist. 29 Meter breit. An der Katserbrücke ist die Gesandbreite 508 Meter, und zwar am rechten Ufer 300 Meter und am linken 208 Meter. Die größte Breite hat der Rhein zwischen Budenbeim und Riederwordlut. Sie beträgt dier rund 850 Meter.

Budenheim und Riederwallut. Sie beträgt bler rund 850 Weter.

Feldbergtettag 1015. Seit einer langen Feihe
non Isdrem innd falt regetmäßig am ersten Sanntag der zweiten
Haber gen Leunang am den gerdobergiet statt, wogn zahlreiche
Turner zur Teilnahme an den hervorragenden Mettlampsen aus
weitentliegenen Gegenden derbeitamen und mahre Bolfsmaßen
auf den Berg wanderien. Ge war ein wirkliches Golfsfeit, das,
wie else Beranstaltungen der Deutschap Turnerligatt, vaterlandschiede
Bedeutung hatte. Steden auch die Turner in diesem Ichre
Gelbergieltung nicht ganz zu übergehen und in hat denn der Feldbergielt Ausschuß den Felde, so war es doch der Bunsch, den
Feldbergieltung nicht ganz zu übergehen und in hat denn der Feldbergielt Ausschuß de Bereine der nüberen und meiteren Ihngegend des Taumsgedirges aufgefardert, am nächsten Sonntag
Turnschritzn auf den Feldberg zu unternehmen und mittags 12
Uhr am Frundschießen zu einer Aundgedung vaterlandischen
Gedentens zusammen zu treiten. Die Rede hat der Kreisvertreter
des B. Kreites der Deutschen Turnerichaft Schaftat G. Schmud
übernemmen. Es ist eine kurfe Tellnahme aus den Turnvereinen
zu erwarten, zumal die Kereine aus der Rübe messach zu mittens Manderungen eingesoden haben. milien-Banberungen eingeladen haben.

Wiesbaben. Kurzen Prozeh machte ein als Bostonobeiser angestellter Schreinerschritig. Er wurde eis Brieftrager, vers wender und hat als solder eine gange Unzahl unn Polifikafen unterschliegen und verbraumt. Es war ihm anscheinend zu umstrantig, bei unvolligindigen Abreizen weiter und ufgeschen und giente und gegen ebenso unangenehm war es ihnt, bobe Treppen zu treigen. Briefe solcher Abrestaten verlehmanden haupflächlich. Biegen seiner Sugend fam der nunmehr Angestagte mit einer Woche Gesangnis havon, außerbem fall er gur bedingten Begnadigung vorgeichlagen

- Muj bem Wochenmartt gibt es bie erften Seibelbeeren, Die von Reifenberg am Belbberg tommen.

- Infolge Trodenbeit eniftanben auf verfciebenen Bahn-ftreden Grosbrande burd Funtenauswurf ber Lotomotiven. - In dem Theaterpratch des Refibengtbegters bat bas Oberlandesgericht emistieden, daß dem Direttor trop eines unr berigen Abtammens nuchträglich bas Recht guftebe, von der Kriege-

floutel Gebraud, ju madjen. we. Sente vormitteg and von bem Ariegerverein Germania-Memannia por bem Dentmal auf bem Linfenplag eine größere Geter ftatt, an ber famtliche Krieger- und Mittarvereine und viele Beteranen teilnahmen. Der Borfinende und, als Bertreter ber Etadt, Beigeordneter Borgmann, legten Kranze an dem ge-fehmildten Dentmal nieder. Beigeordneter Borgmann erinnerte baran, daß heute vor 50 Jahren das Dentmal eingeweiht wurde und daß herzog Adolf felbit die Feitrebe gebalten bat.

und das verzog Adolf felbit die Festrede gebolien hat.

— Genoffenichastemesen. Der Berbandsausschuß des Kenisionsverbandes der nassausschun landwirtschaftlichen Genossenichasten, C.

B. zu Wiesbaden deschloß, den diessädrigen 27. Berbandstag in Form einer Kriegstagnung am Sanntag, den 11. Ind des So. Is. im Großen Saale des Gosphauses "Aur alten Bolt" in Limburg a. d. L. odzubalten. Tüßer dem Bortrage des Herrn Berbandsdiresturs Beitstean Wiesbaden über "Das ländliche Genossenschaftlichen Kample des Weitstrages", sehr in Bartrag des Peitters der Jentralgenossenschaft der bestichen landwirtschaftlichen Konstitungerine, herrn Director Georg Berg-Darmstadt über "Das genossenschaftliche Bezugsweich in der Kriegszeit" auf der Lagesordnung.

Dobbeim. Der Welchenfteller Satob Madauer friecto fo 25jubriges Dienstjubitaum und erhielt bas filberne Dienstzeichen.

Bomburg. Anch dem Minster verschiedener Städte soll hier eine Kriegserinnerung in der Form eines eigernen Denkmals erstellt werden. Als Figur wurde das nach einem Entwurte des Kaisers von Prof. Knacking in Kaisel ausgesührte Bild des Gebornichten Ritters" gewählt. Die 3 Meter hohe Stulptur soll, mit der Ader in Frankfurt, in der Hauflage aus Holz bestehen, su den Kopf und die Endsteine mitd Bronze verwendet. Die Stadtwerden von Kopf und der Entstehenden verordneisenversamminng dewilligte zur Deckung der entstehenden Vorbereitungsstalten 3000 Mark. Borbereitungsfoften 3000 Mart.

Franffurt. Unterhalb ber Mitheimsbrude, auf ber Gachien-Frantiert. Unterhald der Reugeintsbrude, auf der Sachen-häufer Seite, antere ein bant iches Lagarettichtif, das hier einen neuen felbarauen Anftruch erbiett und für Bermundetenbeforde-rungen nach Bapern beimman ift. Das Schiff fallt ichen durch feine lumpfe Krom auf und trägt beiberfeitig und auf dem Det je brei große Kreistlächen mit dem Raten Kreuz, Ueber dem Schiff neben die deutsche und die benrifche gabne und die Rreuz-giagge. Das geräumige Schiff hat reichtlich Oberlicht, gute Lief-tung, Operations. Kilchen- und Perfonaträume und einen fiede-fran, der die Schwerverleiten famt der Tragbabre ein- und aus-heben fann. Zurzeit mirb noch ein Zeitbach zum Schune gegen Sonnendige über dem ganzen Schiffe errichtet.

Dies. Der Lahmalvervand, Vereinigung zur Hebung des Fremdenverlebes im Babntal, dat dier feine Hauptversammlung abgehalten. Vertreten woren samtische Städle von Weistar die Abertalten. Dem Verband gehören 23 körperichaftliche und Neistar die Leiter fingelindiglieder an. Einer Anregung aus der Versambligie und ist geneinbelleber an. Einer Anregung aus der Versamulung isigend, wird der Verstand iem Anterile auch auf die nielsachen lingestaltungen im Kritischaftseleben nach dem Artege lenten. Die Gemeinden sollen den Bertvieden und Reiveren Dite an der Lahn dem bervorgeht, daß die Städte und Reiveren Dite an der Lahn für einen rubigen int billigen Verhänfig und für Erhatungs-, Involüben- und Geneiungsbeime empfehlenswert seien.

#### Ellerlei aus der Umgegend.

Raing-Roitheim. Drei Bochijolbaten erwilchten zwei Mannt, wie fie eben eine Rifte mit 50 Flaschen Champagner von einem

Guterwagen ftablen. Gau-Migeshelm. Die erfte Spargelfammlung für bie Ber-munbeten Lagarette, von bem Berein vom Roten Areng und Frauenbilfsverein bier veranfteltet, ergab nabegu 10 Jentner, welche bereits abgefendt murben.

Offenbach Ein gang jugeralbeber Andreifer lourbe bier aufnegriffen. Er ift etwa 3%, Bobre alt und weiß nur bag fe'n Bater im Ertege fit und bag unn ibn Bertel aufe.

Offenbach. Der fleine breieinhalbilibrige Ausreifes, ber bier ouigegriffen murbe, fit als ein Burichenen aus Cachfenbaufen ermittelt worden. Schuchtern icheint ber ffeine Reri alfo nicht gu

Bab Kreugnach. Der mit dem Orden "Bour le merite" ausgezeichnete Kommandant von "U 21", Kapitanleutnant Herfing, fiamunt von hier und ist ein Sohn des Geheimen Sanitatsrates

dins Dock under his control of the c über e ntlid).) 3 niere Man

n France

teiles ante e Tatfacte nach bent i Refidente enger unter reifeltos

algingen mr.

den Henri

ump bes

auplan au

ber ben fo

Bombard

16.

England mit Bont Mintagen, M

es Abmir

Truppell cui merd (prid)1

itatieniide! Henber 16th inge mehr arftelle. ungsfreibt

errichtet

frillidenele schandlunge schandlunge schandlunge schandlunge schandlunge schandlunge schandlunge schandlunge schandlunge

geidynung guteil murbe. fo Bab Raubeim. Der Rationalstiftung für bie Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen überwies ein augenblidlich hier gur Rur weilenber hollander 1000 Mart.

#### Dermischtes.

#### Die Reichswollwoche.

Die "Rorbbeutiche Allgemeine Beitung" erfahrt über bas Ergebnis ber Reichswollwoche folgendes: Rach Schatzungen tann man annehmen, bag bas Ergebnis ber Reichswollwoche, auf eine

furze Formel gebracht, fich mie folgt borftellt: 1. Rund 3. Million Deden wurden den Truppen zugeführt. 2. Hundertinufende von Weiten, Jaden und Sofen gingen den

Solbaten im Gelbe gu.

3. Der aus der Unfertigung ber Deden, Beften, Jaden und Hofen übrig gebliebene Reft von nicht verwendbaren Stüden, Ab-fällen und Lunpen wurde für mehrere Millionen Morf an die Kunstwollsabriten vertauft. Der erzielte Erlös ist wiederum den Truppen in Form von Liebesgaben oder Bollsachen zugute ge-

4. Durch die Reichswollwoche ist mittelbar und unmittelbar Tausenden von Heimarbeiterinnen und vielen Tausenden von Arbeitern in Runftwollfabriten auf Monate hinaus lohnender Ber-

5, Die gut erhaltenen Goden (Münner., Frauen- und Rinder-fleiber) wurden in vielen Taufenden von Stilden an die oftpreu-fische und elfah-fothringische Bevollerung abgegeben. Ein bedeu-tender Reit Reft, ber fich ichangemeife minbeftens ouf mehr als 100 000 Anglige diefer Art belauft, ist zurückgelegt worden, um den aus Anlah des Krieges involide geworbenen Soldaten oder nach Schluß des Krieges heimterenden Kriegern libergeben zu werden. Das Ergebnis aus der Reichswollwoche darf man somit auf

viele Millionen Mart fchagen.

MBerlei Buniche. 1. Es mare wirflich zu begrugen, wenn ber Sonbel mit Feldblumenstraußen, jum Beifpiel mit Rornblumen, polizeilich verboten murbe, ba gur Geminnung ber Blumen viel Schaben in Wiesen und Felbern angerichtet mirb. 2. Bei ber Hitze und Trodenheit leiben die Tiere besonders unter dem Durft. Für Pferde und Hunde hat der Tierschutzverein ja Sorge tragen fonnen. Aber jeber Gingelne ift imftanbe, unferen gefleberten Freunden, ben Buchfinten, Droffeln, Meifen ufm., bas Dafein qu erfeichtern, wenn er pors Fenfter ober auf feinen Balton einen größeren Biumenunteriag voll Wasser hinstellt und legteres tag-lich erneuert. Der Dant der Lierchen, indem sie gerade an der Tränke ihren Gesang erschallen lassen, bleibt nicht aus. 3. Man beobachtet leider häusig, daß Biehtreiber den meist stallahmen Rinbern, Die fie gum Schlachthof ober gur Bahn treiben, langen, diden Anuppeln trochend über die Rafen hauen. Diefe Robeit hat zur Folge, daß baufig den Tieren das Blut aus der Rafe fließt. Wer ein Serz für die leibende Tierwell hat, der stells mit allen Krästen diese Art Robeiten durch Anzeigen und Rugen ab umb gebe nicht gleichgeltig vorüber. 4. Eltern follten es ihren Rinbern energisch verbieten, nuglos Schmeiterlinge, Rafer, Eibechsen, Frosche und bergleichen ju fangen, da dies nur zu Quellereien der armen Tiere führt. Sie follten die Kinder im Gegenteil auf die großartige Gestaltungstraft der Ratur hinweisen, die sich namentlich in den berriichen Farben der Schmetterlinge offenbart. Erwischte ich boch neulich einen Jungen, ber bie gange hand voll lebenber Schmetterlinge bielt, benen er Flügel ausgeriffen hatte! - Schadliche Infetten fachgemäß toten, fit gut, jedes unnotige Qualen von Tieren durch Kinder aber eine Gefahr für den Charafter derfelben. Beim Tierqualen fangt es an und beim Meifer, gegen feinen Mitmenichen gebraucht, endet 5. Es mare auch, namentlich polizeilicherfeits, barauf gu ochten, bag die Befiger von Bunbefubrwerten Tranfeimer bei fich führten, um bem ichmerarbeitenben bund nicht erft bei irgenb einer entlegenen Trantftelle, fonbern überall wo es notig wird, Baffer zuführen zu tonnen.

fe. Mus Niederhessen. Einen mächtigen Reinfall erleben dieses Jahr die Herren Kartosselspekulanten, welche ihre Borröte so ängstlich verwahrt hatten, da in diesem Jahre, zu einer Zet, wo fonft bie legten alten Rurtoffeln teuer begahlt murben, Breife mehr und mehr finten. Bor turgem murbe hier in ber Gegend noch fünf Mart verlangt für ben Bentner - biefelbe gute Kartoffel wird heute nur noch mit 3-4 Mark bezahlt. Aber allenthalben fallen die Kartoffelpreise. So wurden in Lampert-beim an der Lahn etwa 1000 Jentner Kartofeln zu 2.50-3 Mark

100 Jahre Heibelberger Schloftbeleuchtung. Am Morreg vor 100 Jahren fand die erkte Beleuchtung des Deibelmerger Schloffes aus Anlag der Anweiendeit der nerbündenen Monarchen der Kaller von Orkerreich und von Austand und des Königs von Preußen in Deibelberg innt. Damals wurde die "ichimite Muine der Beit" mit Kacheln und Oalzieuer beleuchtet, wöhrend ieit in Jahren die bewagtliche Beleuchtung iblich is. Seit dieser Zeit erfreuten fich Taufende und Abertaufende an dem berrlichen Schaufviel der Schloft im Brückenbeiteuchtung, der der des oliechrwiirbige Schloft in moglichem Jauberglanze erftredie, und jewohl den Juichauern, die sich in den mit bunten Lampions geschwildten Booten auf dem Basier tummetten als auch die zahlreiden Einheimifden und Fremben am Blufmier auf ben Goben eine immer wiederfebrende Reubeit

Dorfmund. In ber Mallindrobtstraße tam ein 10jahriger Junge beim Spielen auf ben Ginfall, in ben Schornftein eines Reubaues gu friechen, ber gurgeit bis etwa gum erften Stodwert Mis er mieber berous mollte, verliegen ibn die Rrafte und er ruffdite immer tiefer nach unten, die er steden blieb und weber voru ärts noch rüffwarts konnte. Um den Jungen herauszuholen, sah man keinen anderen Ausweg, als das Mauerwerk einzufchlagen, als ein Feldgrauer an der Stelle erschien, ein Seil beforgte und in ben Schornftein berablieft. Dierdurch gelang es, ben Jungen langfam wieber ans Tageolicht gu bringen.

Bochum. Ein hiefiges junges Madden fab eines Tages, mie ein auf einem hiefigen Wert beichaftigter friegegefangener Fronsoje zu bem geniter ihrer Wohnung hinauflächelte. Dann nußte sich der Gesangene ein Herz gesaßt haben, denn er schried einen Brief, den er mittels einer Schnur aus dem Gebäude, in dem er beschäftigt war, auf die Straße hinabsieh. Das junge Mädchen sod das, ergriff den Arieh, den es, da er franzölich abgesaßt war, aber nicht sesen tennte. Run holte sie thre Photographie, ichried darauf, der Franzole möchte deutsch schrieden und versuchte, das Bild — an eine Schnur gedunden — zu dem Franzolen hinaufzudessörtern. Dabei wurde sie von einem Bolizeibearuten bestraffen gole gu bem Fenfter ihrer Wohnung binauflächelte. Dann mußte beforbern. Dabei murbe fie von einem Bolgeibeamten betroffen, ber fofert bie Bersonalien feitstellte. Seute ftand bas junge Müb-chen por ber Bochumer Straffammer, die ein Urteil von 2 Tagen Gefängnis aussprech.

Damit fie heit anfommen. Ginem Liebesgobenpafet, das für einen unferer im Diten ftebenben Felbgrauen beftimmt war, maren vom Abfender als befonderer Lederbiffen auch frifche, "felbftgegagene" Suhnereier beigefügt worben. Einige bavon miffen unter-megs entzweigegangen fein; benn bie Post batte bas Batet geöffnet, bie gerbrochenen Gier entfernt, die unverfehrten aber bart gefotten und bas Patet bann an ben Empfanger weitergeben laffen, mit fol-

genbein Poftvermert:

Bier Gier maren gerbrochen.

Die fibrigen taten wir tochen. Ein schöner Bemeis bafür, daß unfern vielgeschmahten Postbeamien bei all ihrer Arbeit berSinn für humor und Gemutlichteit noch nicht verloren gegangen ift. (Roln, 3tg.)

## Seitgemäße Betrachtungen.

(Radbrud verboten.) Englande Diehrpilicht.

Durch Großbritannien ichallt ein Ruft - Borb Ritchener braucht Solabten, - fo lang man bier nicht Silje ichuf - fehlto und) an Boffentaten. - Aur durch Freiwill'ge wird man ichmer I am 4, und 5. Juni von Unterseebooten versenft worden.

- aufbeingen ein Millionenbeer, - die idealfte Seerpflicht - ift:

allgemeine Wehrpflicht!

D seht boch nur ben Deutschen an. — Bord Ritchener sagt: 3ch wette, — er mare wirtlich schlimm baran, — wenn er fie sest nicht hatte. — Co ftampft er schier im Handumbrehn — sich aus ber Erbe bie Armeen. - Ein ganges Bolt in Boffen - macht uns jeht viel gu fchaffen!

Drum maden wire boch ebenfo - tu jeder etwas mehr Bflicht, - nur eines fimmt noch fiegesfrob - Die allgemeine Behrpflicht! - Denn was in Deutschland Bunder tut, - befommt auch wehl den Briten gut - und ift brum anzuraten; -Lord Ritchener braucht Solbaten.

Schon ipinnt man ben Gedanten aus; - inbeffen beim Erwogen - Dom Ober- bis jum Unterhaus - tritt man ihm ichen entgegen. - Der Brite ift ein Egoift. - Mis idealfte Wehrpilient ihm immer nur ericbienen, - wenn andere für ihn bienen.

's ift ratlid, bag, mer arbeitelos, - an Kriegedienft fich gewöhne, — doch ist die Wehrpslicht rigoros — für reiche Bürger-söhne, — das Tennis- und das Fußballspiel — ersordern schon ber Opfer viel. - Much lehnt mit eif gen Mienen - man ab bas Wortchen "bienen".

3ft nicht Dib Englands Geiblad groß? - Man weche jum Berichmenber — und werbe noch die Estimos — und anch die Feuerlander — und was sich zwischen beiben behnt! — Sonst wird bie Wehrpfiicht abgelehnt! - Ikan fühlt fich ja gescheiter - recht weit vom Schuft! weit vom Echuß!

#### Buntes Muerlei.

Planen I. Bogfland. Mittwoch morgen wurde im Walbe bei Reiffig bie feit Conntog vermifte gebnjahrige Dilbegard Boller aus Blauen ermordet aufgefunden. Es liegt zweifellos ein Buft-

mord vor. Der Tater ist entfommen.
Der Breslauer Mogistrat beschloß eine Eingabe an die Kommandantur behufs Ermirtung bes Schlogsahneverbots.
ic. Kaffel. Eine Spende von 2000 Mart hatte Herr Konful Karl Grebe von hier versprochen für den ersten Jug eines Jeppelins über London. Heute überwies herr Grebe 1000 Mark der Mannichaft des Lustichisses, das vergangene Woche London überslogen und erfolgreich mit Bomben belegt hat und weitere

1000 Mart erhielt die Krüppelfürlorge. Dulsburg. Bei einer Reffelexplosion auf der Zeche Friedrich Beinrich wurden zwei Arbeiter getotet und zwei febr fchmer

Duberfladt. Donnerstag nachmittag entftand ein Feuer, bas in turger Jett einen größeren Umlang annahm. Rurg nach 215 Uhr fturgte ber Turm ber evangelischen Pfarrfirche zusammen, die noch lichterlob brennt. Das Feuer muter fort.

Ronflang. In dem Ronftanger ergbilchöftichen Gnabenfeminar find familiche 86 Böglinge an Fifchvergiftung erfrontt. 3met ber Anaben find gestorben. Bei ben übrigen besteht hoffnung, fie

mieber berauftellen.

Eine besondere Polizelftunde für Jugendliche bat ber Landrat für die Oberherrichalt von Schwarzburg-Sondershaufen left-gefest. Danach burfen Madchen unter 21 Jahren und junge Leute unter 18 Jahren fich nach 10 Uhr abends ohne Begleitung ermachiener Berfonen nicht mehr auf ber Strafe aufhalten. - Amor wirb über diefen behördischen Eingriff in feine Rechte nicht febr entgudt fein, meint bas "B. I

Blaven (Bogtiand). 3m naben Obertofa ertrantte ber Maurer Biebermann feine vier Rinber im Alter von 5% bis 14. Jahren in bem Teiche bes Rittergutes und ließ sich bann bei Lottengrun von einem Eifenbahnzuge überfahren. lich und foll fich fcon langere Beit mit Gelbftmordgebanten ge-

Die Handgranate in der Gaftftube. Ein schwerer Ungluds-fall hat fich biefer Tage im Gafthaus Raiserfrone auf der Grube Mie in ber Riederlaufin jugetragen. Gin herr, ber vom Ariegsichauplat gurudtam, batte eine Sandgranate mitgebracht und geigte fie unter ben Gaften. Ploglich explodierte fie und mehrere herrer erlitten fleinere und großere Berlegungen.

Candeberg (Barthe). Das Schwurgericht verurteilte ben 23jahrigen Melter Rittel aus Birfenmerber, ber im Mary 1915 bie 64jahrige Mathilbe Bornftein in ben Borfower Wiefen mit einem Anuppel erichlug und beraubte, jum Tode.

10 000 lebenbe Rennttere beabfichtigt eine Berliner Firma befuls Abichlachting aus Wormegen nach bem Berliner Schlacht-

"Wem ift ber Ochje? melchen ich gestern morgen zwischen Quellmiefe und Saale, in einem Gumpf ftedend, rausholen ließ?" diefe Anzeige und zwei amtliche Befanntmachungen, wonach die Befiger im Gelbe "gefundener" 3 Ganfe und eines Bugochlen geucht werben, enthalt der Anzeigenteil eines Rudolftadter Blattes, Und babei fpricht man von Bleichnot!

Kindliches Spiel. "Aa, Frig und Paul, — wo wollt ihr benn mit den beiden gefüllten Gieffannen hin?" — Paul: "Ach, — wir spielen Sappenkrieg, und da wollen wir einen seindlichen Schügen-graben — sprengen!" (Luft Bl.)

## Meueste Machrichten.

#### Depelchen=Dienft

Mus den beufigen Berliner Morgenblattern.

(Brivattelegramme.)

Berlin. Bon Tag ju Jag naber brangt fich bie beutsch-öfterreichtlich-ungarische Herres welle gegen Bemberg an. Borgestern kam, so schreibt die "Post", die Rachricht von einem neuen Borstoß der Mackensenschen Truppen, von der Crftirmung von Lubarzow, von der gewallsamen Erzwingung der Linie Sabawa-Rudfl und gestern sahen wir die Berbündeten in breiter Fronz mehr als 10 Rilometer weiter gegen Often auf Bemberg ju Bug faffen. Lemberg fteht por ber Eintreifung und, fo boffen mir, auch mohl por ber Bezwingung. Das "Berliner Tagel latt" erhalt von feinem Ariegsberichterstatter über ben Dtorich Grobet-Lemberg folgendes Telegramm; Wenn je ber Ausbrud am Blage mar von vor fich hergefegten Truppen, fo ift er dies im vorliegenden Falle, wo die Ueberrefte ber einftigen 3. und 8. ruffischen Urmee troß aller von allen Seiten herungejogenen Berftarfungen nun mehr auch gmifden Sieniama-Brgemyst. Gemberg veriprengt murben und die Reite der ebemaligen nieigenannten Sanfront fich nun in vollem Rudzuge befinden. Es muß aber damit gerechnet werden, daß die nächsten Tage noch fein definitives Refultar bringen.

Berlin. In Butareft follen, wie die "Deutsche Tages. ju melben meiß, Geruchte über eine teilmeife Umbilbung

bes Minifteriums verbreitet fein

Berlin. Rach einer Drahtmelbung der "Boffifchen Bel-tung" aus Lugano, batte ber italienische Gesanbte in Utben, Braf Bosbart, beim Berialiungsfest eine Rebe in ber italienischen Rolonie gehalten und fich bitter betlagt, daß Italien Griechenland nur auf Ralte und Berbacht fowie Berleumbung liche. Die Politit bringe Zwangslagen. Die Krieganotwendig-teit hobe Italien gezwungen, den Dodefanes zu besehen, ja viel-leicht nerde die Besehung eine donernde sein mussen. Aber das sei doch schließisch nur eine fleine Bersehung des Reutrolitäts-Stollen babe Griechenfand ben Epirus neiblos gegonnt pringips. und mas Rleinafien betreffe, fo tanne Italien ber ber ftebenden großen Teilung boch natürlich nicht leer ausgeben. Aber in Rieinoffen fei Blag genug für alle. Die "Bollifche Zeitung" bemerft hierzu: Für einen Italiener icheint Grof Boobari außer-orbeitlich nain, besonders die fleine Berlehung des Rentralitätspringips ift bemertenomert.

#### 3 Fifdidampfer forpediert.

183 na. Condon, 18. Juni. Clonds meiben: Die Fifdi-bampfer "Betret", Explorer" und "Japonica" aus Merdeen find

Frangofijche Flieger über Bruffel

1938 na. 21 m ft erdam, 18. Juni. Gin befonden dent des Biaties "Rieuwes von den Dag" meldet auf Jn der fehten Racht, ungefähr um 4 Uhr, machten Jileger einen Angriff auf Bruffel, weicher ber Culte Der Korrespondent, der in einem Hotel an der Place & berichiete, er lei gegen 4 Uhr durch eine hestige ficht worden. Die Deutschen hatten die Jlieger von als icholien. Gegen 4.30 Uhr waren die Jlieger von als wurde kein Schaben angerichtet.

#### Deutsche Tauben über Franfreid

BB na. Paris, 18. Juni. Die Blatter melben. ichen Jingzeng Bains les Bains, bei Epinal, überischen abgeworfen bat. Ein Solbat und ein Beamler and 12 Arbeiter verwundet. Gerardmer ift von beit mit 5 Bamben belegt worden. Hier wurde ziertle Materialschaften angerichtet. Wie die Blätter aus versuchte ein Geschwoder Tauben Nancy zu überl Tauben mußten umfehren. Die beiden anderen warf auf verschiedene Stadtfrile ab. Drei Personen wurden

#### Aufruhr in Indien.

BB na. Condon, 18. Juni. Die \_Morning aus Kalfutia: Injoige eines Aufruhrs der Eingebei girfe Amritiar in Dendichab ist eine Mulitärwache brude überjallen, der Bachtpolten ermordet und ab verleigt worden. Amriljar gehört zu den Bezirfen, brührische Propaganda betrieben worden ist.

#### Anzeigen-Teil

#### Aites Sinngeschirr

Rilogramm 3.90 Mt. für altes Meiling, Annier und Alaminium gabie ich allerköchne Breife. Nur für Leereblisfer rungen. J. diesicher Maing Carmementer. 7.

#### Brima Apfelwein

Schonven I'l, Litert 12 Bin. pergapie fiber bie Strabe 25

Martin Diftor.

owie Nein und in alter Ari bat and abgugeben Banareitan Gemeinde

Beingspr

Bringerlo

ohne Be

ntlid

der St

candi

Die Muffe

n Candifur

## B. Bagner & ft. in. Deutiche

für Weinbergene geben Lubwig 2

Nor I. Stort.

## 2000 Metel

bringe ich zu ausserordentlich Preisen zum Verkauf, so lange Vorratif

## Reste

140 em breit geelgnet für Herren-Hazüge

Herren-Hosen Paletots, Cover-

140 em b Damenkosh

Reste-Preis Reate-Preis; das Meter .4 750 650 50 ( libra

## 140 em breit geeignet für

4 500 450 375 275 290 180 150 195

140 em b in Cheviol, geeignet f. Daniel

tume, Knaber naw. - Resid - 400 300 Z

Reste für Knabenhosen riesig

Washistoffe in Kadett, Leinen Lieblichten = riesig billig. =

Fran

Mainz,

13 Bahnhoistrasse 13, nur 1.

Kein Laden!

Kein Luden.

Defft Bordeinge her Kava

(Mint)

Beffi

pergeblie

Die Feinde

fliblid So in fleir

rungen,

cin im un

nāhig auf.

pffelde not

icht in der

In den 26r

ifeft.

Sin Die Bogele

Dle bl

Keln La Straffe Chi